

New Ideas Think Tank

TreckerTalk



von Dieter Dänzer

Award-Gewinner, weil mehrere Unternehmen gemeinsam in die Speichen gegriffen haben!

AGCO: digitale Assets von der BayWa-Tochtergesellschaft FarmFacts werden gekauft

AGCO und BMZ Group: Kooperation verlautbart

Yokohama TWS: gemeinsam mit Fendt für den e107 V Vario entwickelten Reifen TM1 ECO POWER offiziell vorgestellt

Tractor of the Year: künftig 6 Kategorien ab dem nächsten Award-Jahrgang

Tractor of the Year 2024: Der Claas Xerion 12.650 Terra Trac

Tractor of the year 2024 - Best Utility (Kompakttraktor): Der McCormick X5.120 P3-Drive

Tractor of the year 2024 - Best of Specialized

(Spezialtraktor): Der Landini Rex 4-120 GT RoboShift Dynamic

Tractor of the year 2024 - Sustainable (Nachhaltigkeits)

Toty: Der Fendt e107 V Vario

Paul Group und Lankhorst Nord: strategische Partnerschaft für Agrar-Lkw vereinbart

Liebe Leserinnen und Leser,

in der Agritechnica-Woche haben diverse Aussteller Verlautbarungen getätigt, wovon ich Ihnen ein paar ausgewählt habe, weil sich anhand von diesen wunderbar aufzeigen lässt, wie miteinander verwoben die Branche ist. **Letztlich hat die Zusammenarbeit von mehreren Unternehmen zu einem Produkt geführt, das wir Juroren von „Tractor of the Year“ am Sonntag, den 12. November auf dem weltweit bedeutendsten Branchen-Event mit dem Award „Sustainable Toty 2024“ ausgezeichnet haben: den Fendt e107 V Vario.**

Da wäre zum einen die **Kooperations-Vereinbarung, die AGCO und BMZ** – die BMZ Group mit Sitz in Karlstein am Main ist ein Global Player in der Entwicklung und Produktion von branchenübergreifenden Lithium-Ionen-Systemlösungen – am 14. November bekannt gegeben hatten mit Blick auf die Entwicklung und Herstellung des batterieelektrischen e100 V Vario von Fendt. Oder auch die **offizielle Vorstellung des Reifen TM1 ECO POWER** – des

bislang nachhaltigsten Reifen von **Yokohama TWS**, der **zu 65 % aus recycelten und natürlichen Materialien** bestehe – auf einer Pressekonferenz am 13. November der gemeinsam mit Fendt für den e107 V Vario entwickelt worden sei.

Die näheren Einzelheiten folgen nach dem Exkurs zu einer **Verlautbarung, mit der Eric Hansotia, AGCO's Chairman, President und Chief Executive Officer (CEO) die weit über 100 Journalisten auf der internationalen Fendt-Pressekonferenz am 12. November überraschte** und für laut hörbares Raunen unter diesen sorgte: Man habe einen Tag davor, sprich am 11. November 2023 einen Kaufvertrag über die digitalen Assets der FarmFacts GmbH geschlossen, eine in Pfarrkirchen, Deutschland, ansässige Tochtergesellschaft der BayWa AG Gruppe. **Letztlich geht es um die Farm Management Information Software (FMIS) NEXT Farming** von FarmFacts.

AGCO kauft digitale Assets von der BayWa-Tochtergesellschaft FarmFacts



Die BayWa hat seit der Übernahme von Land-Data-Eurosoft und der Umfirmierung in FarmFacts im Jahr 2015 die Marktführerschaft im Bereich Smart Farming erobert. (Foto: Werkbild)

Den Insidern dürfte bekannt sein, dass die BayWa seit der Übernahme von Land-Data-Eurosoft und der Umfirmierung in FarmFacts im Jahr 2015 die Marktführerschaft im Bereich Smart Farming erobert hat. Die über Jahrzehnte hinweg entwickelte Schlagkartei „Agrar Office“ erhielt im Zuge der Übernahme die neue Bezeichnung „NEXT Farming“. Die komplexere Desktopversion NEXT Farming Office für den PC wird seitdem parallel zur etwas „schlankeren“, cloudbasierten Internetversion NEXT Farming Live angeboten.

„Rund 30 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche werden heute mit dem

Flaggschiff NEXT Farming bewirtschaftet. Ich freue mich, dass AGCO auf diesem Erfolg aufsetzt und in die Weiterentwicklung der Software investiert. Wir nutzen die Synergien, die sich aus dem Verkauf für alle Seiten ergeben, um die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden an Smart Farming noch besser bedienen zu können“, wird Marcus Pöllinger, Vorstandsvorsitzender der BayWa AG, in deren Pressemitteilung zitiert.

Eric Hansotia, AGCO's Chairman, President und Chief Executive Officer (CEO), sprach auf der Pressekonferenz außerdem noch die **Ende September verlautbarte Übernahme von 85 % des Agrarportfolios von Trimble im Wert von 2 Milliarden US-Dollar in Kombination mit einer Joint-Venture-Vereinbarung an:** *(Foto: Werkbild):*



Unser JV mit Trimble ist ein wichtiger Schritt in der Geschichte unseres Unternehmens und der bedeutendste Agrar-Tech-Deal seit langem. Und wir halten unser Tempo aufrecht. Wir werden bis 2030 eine komplette Linie an autonomen Lösungen für jede Stufe des Pflanzenzyklus anbieten. Darüber hinaus werden wir weitere Akquisitionen tätigen und früh in Technologie investieren. Dabei stehen für uns die Farmer immer im Mittelpunkt. Wir beliefern sie mit den neuesten Lösungen für die Landwirtschaft.“

In der [BayWa-Pressemitteilung](#) wird die Übernahme unter der Überschrift **„BayWa strukturiert Smart Farming-Bereich neu“** so formuliert: „Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden soll der Softwarebereich NEXT Farming aus der BayWa-Tochter FarmFacts GmbH ausgegliedert und Teil der Digitalisierungsstrategie der AGCO-Gruppe werden. Im Zuge dessen übernimmt AGCO das NEXT Farming Software-Geschäft außerhalb des BayWa-Vertriebsgebiets. 92 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wechseln von FarmFacts zu AGCO. Der Bodenproben-Service verbleibt bei FarmFacts als 100-prozentiger Tochter der BayWa AG. Das Geschäft mit Hardware-Komponenten wie Wetterstationen und Sensorik geht vollständig in das BayWa-Portfolio über. Die BayWa wird sich bei Smart Farming künftig auf Beratung, Vertrieb, Implementierung und Service konzentrieren. Auch wenn die NEXT Farming-Software nicht mehr unter dem BayWa-Dach entwickelt wird, bleibt für die Kunden alles wie bisher: Die BayWa bietet weiterhin eine 360-Grad-Beratung zu Smart Farming an.“

FarmFacts galt bislang als einer der deutschen Spezialisten von Software für

Landwirte und Dienstleistungen für Feldpläne, angefangen bei Karten mit Verordnungen bis hin zu Anleitungen für Markierungen. Inbegriffen sind maßgeschneiderte Lösungen für Dokumentation, Düngeanforderungen für das Management bestimmter Flächen und Verbindungen zu allen wichtigen Terminals für landwirtschaftliche Geräte.

Dr. Marlen Wienert, Vorstandsmitglied der BayWa AG und unter anderem für den Geschäftsbereich Agrar | Technik verantwortlich: „Um Smart Farming bestmöglich in die Betriebe zu integrieren, brauchen wir einen reibungslosen Datenaustausch zwischen Arbeitsmaschine auf dem Feld und Büro. Wir müssen dahin kommen, dass sich der Landwirt auf den Traktor setzt und los geht's – egal, welche Traktormarke er nutzt. Dass nun mit AGCO einer der weltweit führenden Maschinenhersteller den Softwarebereich übernimmt, unterstreicht, wie relevant NEXT Farming für erfolgreiches Smart Farming heute ist.“



AGCOs technologische Transformation geht weiter



FarmFacts GmbH's Digitale Assets stärken AGCOs Datenmanagement Angebote



AGCO Ventures fokussieren sich auf frühzeitige Technologie-Investitionen

FENDT

Was für alle auf der Pressekonferenz anwesenden Medienvertreter doch etwas befremdlich wirkte ist, dass in Hannover – und übrigens bis zum heutigen Tag auf der Konzern-Homepage – keine Bedingungen der Transaktion mit der BayWa veröffentlicht worden sind. Zu AGCO Ventures sind auch keine weiteren Details bekannt. (Fotos: Dänzer; Werkbild)

In der AGCO-Verlautbarung wird **Seth Crawford, Senior Vice President und General Manager, Precision Ag & Digital**, übrigens so zitiert: „Der Kauf der digitalen Assets von FarmFacts ergänzt unser Angebot im Bereich Präzisionsagrikultur strategisch. Als wichtiger Anbieter von Lösungen für Datenmanagement zur Steigerung der Produktivität und Effizienz können wir mit FarmFacts unseren europäischen Landwirten noch mehr bieten.“

Was für alle auf der Pressekonferenz anwesenden Medienvertreter doch etwas befremdlich wirkte ist, dass **in Hannover - und übrigens bis zum heutigen Tag auf der Konzern-Homepage - keine Bedingungen der Transaktion veröffentlicht worden sind.**

Ähnlich kryptisch verhält es sich mit der gleichzeitigen Bekanntgabe von Eric Hansotia was den **Start des Projektes AGCO Ventures** betrifft. Die Gründung verdeutlicht die Strategie, durch Investitionen in Start-ups, Inkubatoren, Venture Fonds, Hochschulinstitutionen und Forschungseinrichtungen innovativ zu bleiben. AGCO Ventures werde sich auf Informationsmanagement und Analysen, landwirtschaftliche Technologien, alternative und umweltfreundliche Energiequellen sowie die Zukunft der Landwirtschaft konzentrieren.

ANZEIGE



Erfolgreich verkaufen mit Landwirt.com

Landwirt.com
your marketplace

- 2 Millionen Nutzer monatlich auf Landwirt.com
- Mehr als 20 Mio. Maschinenaufrufe pro Monat
- Mehr als 365.000 registrierte Käufer auf Landwirt.com
- 48.330 Anfragen im Monat auf Maschinen

AGCO und BMZ Group geben Kooperation bekannt



Auf der Agritechnica wurde die Kooperation von AGCO und BMZ bekanntgegeben - die Zusammenarbeit läuft allerdings schon eine geraume Zeit und hat mit dem Fendt e107 V Vario bereits ein Produkt vorzuweisen. Auf dem Pressefoto sind unter anderem Christoph Mayer (l.) - Platform Lead Engineer Tractors Fendt - und Kelvin Bennett (3.v.r.) - Senior Vice President of Engineering at AGCO Corporation - zu sehen. (Foto: Werkbild)

Die Mitte der Agritechnica-Woche verlautbarte Kooperation zwischen AGCO und BMZ basiere auf dem gemeinsamen Engagement für Innovation, Nachhaltigkeit und Förderung von elektrischen und autonomen Technologien in der

Landwirtschaft. **Mittels Verschmelzung der Expertise von AGCO in der Landmaschinenindustrie mit der tiefgreifenden Erfahrung von BMZ in der innovativen Batterietechnologie zielen diese Zusammenarbeit darauf ab, die drängenden Herausforderungen der modernen Landwirtschaft anzugehen und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck der Branche zu reduzieren**, ist [in der BMZ-Pressemitteilung](#) zu lesen.

Da für die allermeisten von Ihnen die 1994 von Sven Bauer in Karlstein am Main gegründete BMZ Group ein weitgehend unbeschriebenes Blatt sein dürfte, hier ein paar Hintergrundinformationen. Die Gründung basiert auf einem Management-Buy-Out – in Rahmen dessen trennte sich die Saft GmbH von ihrem Akkumulatoren-Bereich. **Von anfänglich 12 Beschäftigten hat sich das Unternehmen zu einem international agierenden Hersteller von Batteriesystemen für Automotive, E-Mobility, Storage, Medical- und Industrial-Anwendungen sowie Power- und Garden-Tools entwickelt mit über 2.300 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund einer halben Milliarde Euro entwickelt.** Man könnte die BMZ Group als einen der Wettbewerber des österreichischen Batteriefertigers Kreisel Electric bezeichnen, der Ende 2021 mehrheitlich von John Deere übernommen wurde

Die wichtigsten Punkte der strategischen Zusammenarbeit von AGCO und BMZ:

1. Entwicklung des batterieelektrisch angetriebenen Fendt e100 Vario:

Dieser Traktor bietet Landwirten eine effiziente, leistungsstarke und umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Dieselmotoren.

2. Nachhaltigkeit: Die Elektrifizierung landwirtschaftlicher Maschinen werde die Treibhausgasemissionen, die Lärmbelastung und die Betriebskosten erheblich reduzieren.

3. Technologische Fortschritte: Die Zusammenarbeit werde die Integration fortschrittlicher digitaler und autonomer Technologien in landwirtschaftliche Geräte fördern, was Präzisionslandwirtschaft, datengesteuerte Entscheidungsfindung und gesteigerte Produktivität ermögliche.

4. Globale Reichweite: Das umfangreiche, weltweite Händlernetzwerk von AGCO und die Batterietechnologieexpertise von BMZ würden gewährleisten, dass diese Innovationen weltweit einen weitreichenden Einfluss auf die Landwirtschaft haben werden.

Das erste Ergebnis des gemeinsamen Engagements sei eben der hochinnovative neue batteriebetriebene Fendt e100. Dieser Traktor stelle einen Durchbruch in der Landwirtschaftstechnologie dar und biete:

Hochleistungselektroantriebssystem

Verbesserte Energieeffizienz und reduzierte Betriebskosten

Geringere Emissionen und gesenkten Geräuschpegel

Verbesserte Präzision und Konnektivität für eine optimale Betriebsführung

Der innovative neue Fendt e100 Vario verfüge über außergewöhnliche technische Parameter und definiere die Standards in der

Landmaschinenindustrie neu:

Energiedichte: Die moderne Batterie zeichne sich durch eine beeindruckende Energiedichte aus, was mehr Betriebsstunden und somit eine gesteigerte Produktivität für Landwirte bedeute. Die hohe Energiedichte gewährleiste, dass die Fahrzeuge zwischen den Ladevorgängen über lange Zeiträume hinweg betrieben werden können, was die Ausfallzeiten erheblich reduziere und die Effizienz steigern.

Nennkapazität: Die entwickelten Batterien seien robust und garantierten zuverlässige Leistung, um den anspruchsvollen Anforderungen an landwirtschaftliche Traktoren gerecht zu werden. Die Nennkapazität von 150 Ah stelle sicher, dass die batterieelektrischen Fahrzeuge die anspruchsvollsten Aufgaben auf dem Bauernhof bewältigen können und dabei eine gleichbleibende Leistung beibehalten bei zeitgleicher Reduktion des CO₂-Fußabdrucks. Ganz egal, ob es um das Pflügen von Feldern oder den Transport der Ernte gehe. Diese Technologie verbessere nicht nur die Leistung des Fendt e100 Vario, sondern passe auch perfekt zum Engagement von AGCO und BMZ hinsichtlich Nachhaltigkeit und umweltfreundlichen landwirtschaftlichen Praktiken.

Yokohama TWS stellte den gemeinsam mit Fendt für den e107 V Vario entwickelten Reifen TM1 ECO POWER offiziell vor



Alessio Bucci, Senior Product Marketing Manager bei Yokohama TWS: „Wir sind stolz darauf, mit der Einführung hochentwickelter Lösungen wie des **TM1 ECO POWER**, neue Reifenstandards zu setzen. Die Landwirtschaft durchläuft derzeit einen großen Wandel, der mehr Nachhaltigkeit und Produktivität erfordert. Wir arbeiten daran diese Anforderungen zu erfüllen, indem wir hochmoderne Technologien für mehr Leistung in unseren Reifen einsetzen, die tagtäglich in den Betrieben unserer Kundschaft einen Unterschied ausmachen sollen - beginnend mit dem **TM1 ECO POWER**, unserem **nachhaltigsten Reifen**.“ (Foto: Werkbild)

Nachdem die **Übernahme der Reifensparte Trelleborg Wheel Systems (TWS) für 2,1 Milliarden Euro durch den japanischen Konzern Yokohama im ersten Halbjahr 2023 offiziell abgeschlossen werden konnte**, präsentierte das eigenständig agierende Unternehmen Yokohama TWS auf der Agritechnica die Exponate der Marke Trelleborg (diejenigen der Marke Maximo werden nicht auf Messen gezeigt) auf der einen Seite des durch einen Hauptlaufweg getrennten Messestandes in Halle 20 und auf der anderen Seite die Exponate von Mitas (die der Marke Cultor werden ebenfalls nicht auf Messen ausgestellt).

Und damit erst gar keine Unklarheiten aufkommen: Yokohama – **der Konzern gehört mit einem konsolidierten Jahresumsatz von über 6,1 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2022 und Yokohama TWS zu den 5 größten**

Reifenproduzenten weltweit – hat 2016 die Alliance Tire Group (ATG) mit den Marken Alliance, Galaxy und Primex sowie 2017 Aichi Tire Industry übernommen, die seit 2021 in der Unternehmenssparte Yokohama Off-Highway Tires gebündelt agieren. Die Sparte präsentierte sich mit den ganzen Marken auf einem Stand in Halle 4, unmittelbar neben Europas Reifengrossist Nr. 1, die Bohnenkamp AG, als bedeutendstem Vertriebspartner.

Jetzt aber zum TM1 ECO POWER der gemeinsam mit dem Erstausrüstungspartner Fendt und speziell für den e107 Vario entwickelt worden sei. Der neue Elektro-Traktor ist serienmäßig auf der Vorderachse mit der Reifengröße 280/70R16 und auf der Hinterachse mit der Größe 380/70R24 ausgerüstet. Die innovative Gestaltung und die Selbstreinigungseigenschaften des Reifens würden nachgewiesenermaßen für eine hervorragende Traktion auf hartem Untergrund und für einen zusätzlichen Fahrerkomfort sorgen. [Bei Betrachtung der Leistung und der Energieeffizienz des TM1 ECO POWER zeige sich ein beispiellos niedriger Rollwiderstand bei kraftstoffbetriebenen Traktoren, der bei Elektro-Traktoren eine längere Batterielebensdauer unterstütze, so die Umweltbelastung weiter reduziere und die Traktorleistung maximiere.](#)

Zu 65 % aus Recycling- und Biomaterialien hergestellt, unterstreiche der TM1 ECO POWER das kontinuierliche Engagement von Trelleborg für eine produktivere und nachhaltigere Zukunft der Landwirtschaft mit dem Ziel, die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen zu verringern, die Produkt-Kreislaufwirtschaft zu verbessern und gleichzeitig die Leistungsfähigkeit seiner Kundschaft erheblich zu verbessern.

ANZEIGE



Tractor of the Year: künftig 6 Kategorien ab dem nächsten Award-Jahrgang



Für den Award-Jahrgang 2025 können sich die Hersteller in sechs Kategorien bewerben. (Foto: Dänzer)

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von [Tractor of the Year](#) wurden auf der Award-Verleihung am 12. November 2023 auf der Agritechnica in Hannover nicht nur die Award-Gewinner in den bislang 4 Kategorien bekanntgegeben, sondern auch verlautbart, dass für den nächsten Jahrgang, sprich TOTY 2025, neue Kategorien gelten:

TOTY HighPower – für Traktoren mit über 300 PS ohne jegliche technische Limits

TOTY MidPower – für Traktoren im Leistungsbereich zwischen 150 und 250 PS

TOTY Utility – für Kompakttraktoren mit 4 Zylindern im Leistungsbereich zwischen 70 und 140 PS und einem zulässigen Gesamtgewicht von 9.000 kg

TOTY Specialized - in dieser Kategorie werden alle Spezialtraktoren für Plantagen, den Weinbau, den Kommunaleinsatz und die Berg-Landwirtschaft gefasst.

Sustainable TOTY – es ist keine Auszeichnung für den „grünsten Traktor“, sondern eine Auszeichnung für innovative Lösungen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit.

TOTYBot – in dieser Kategorie treten autonom agierende Fahrzeuge mit einem Drei-Punkt-Kraftheber und Zapfwelle aber ohne Kabine an.



Tractor of the Year 2024: Der Claas Xerion 12.650 Terra Trac



In der Jury-Begründung ist zu lesen: „Ein exklusives Merkmal der Xerion Traktoren sind in dieser Leistungsklasse die 50:50 Gewichtsverteilung auf die beiden Lenkachsen. Auch dank seiner 4 Tracs maximiert diese innovative Konstruktion nicht nur die Traktion, sondern minimiert auch effektiv die Bodenverdichtung. Trotz der immensen Leistung und der gewaltigen Abmessungen ist der Xerion sehr einfach zu handhaben – unter anderem ist dies der neuesten Generation des stufenlosen Getriebes Cmatic (ZF Eccom 5.5) mit vier mechanischen Stufen zu verdanken. Die Kombination lernendes Assistenzsystem Cemos und die Informationszufuhr zur Optimierung von Getriebe, Traktion und Ballastierung unterstützt mit klaren Vorteilen in Bezug auf Leistung und Kraftstoffverbrauch. Natürlich sind die neuen Xerion-Modelle auch viel intelligenter dank der anpassbaren Pakete für ISOBUS-Anwendungen und Präzisionslandwirtschaft. Der Kunde hat die Wahl zwischen der automatischen Spurführung GPS Pilot mit verschiedenen Korrektursignalen, Online- und Offline-Aktivitätsmanagement sowie Precision Farming-Anwendungen mit Teilbreitenschaltung und variabler Ausbringung (VRA). All dies wird auf einem 12-Zoll-Terminal Cemis 1200 mit dem bekannten Cebis-Bedienkonzept angezeigt.“
(Fotos: Werkbilder)

Claas startete exakt vor 25 Jahren mit der Baureihe Xerion als technologischer Treiber im Großtraktorenbau. **Im Sommer 2023 stellten die Harsewinkler mit der 12er-Xerion-Serie eine neu entwickelte Baureihe mit Motorleistungen bis 653 PS vor** mit folgenden Charakteristika:
Niedrigdrehzahlkonzept 2.0 mit Drehmomentmaxima von bis zu 3.100 Nm bei

1.300 Motorumdrehungen des Mercedes-Benz OM473 Motors, CMATIC Stufenlosgetriebe für 40 km/h Maximalgeschwindigkeit, Niedrigdrehzahl-Arbeitshydraulik mit Fördermengen von bis zu 537 l/min, neu entwickelte TERRA TRAC Dreiecksraupenlaufwerke und eine verbesserte Rundumsicht aus der vierpunktgefederten Kabine mit dem größten Platzangebot bei Premiumtraktoren, extreme Belastbarkeit und präzise Lenkung dank durchgehendem Rahmen mit zwei Lenkachsen.

Die Xerion-12er-Serie umfasst die zwei Bautypen 12.590 und 12.650, die sowohl als TERRA TRAC wie auch als TRAC im Stammwerk

Harsewinkel für den Weltmarkt produziert werden. Die 15,6 l Mercedes-Benz Sechszylindermotoren sind für den Betrieb mit Hydrierten Pflanzenölen (HVO) freigegeben – alle Neumaschinen erhalten zudem ihre Erstbefüllung im Werk mit dem nachhaltigen, aus Abfall- und Reststoffen erzeugten Kraftstoff. Modernste Onboard- und Offboard-Features für digitale Landwirtschaft erlauben nicht nur automatisiertes Lenken, Section Control, Variable Rate und automatische Dokumentation, sondern auch die Optimierung der Maschinen- und Prozessperformance mit CEMOS. **Ab Ende 2024 sollen die 12er-Xerion dank des neuen Claas-connect noch vernetzter werden - es sei die Grundlage für die weitere Entwicklung in Richtung Hochautomatisierung von Arbeitsprozessen bis hin zur Autonomie.**

Tractor of the year 2024 - Best Utility (Kompaktraktor): Der McCormick X5.120 P3-Drive



In der Jury-Begründung ist zu lesen: "Kompakt, robust, vielseitig und vernetzt: Der McCormick X5.120 P3-Drive ist ein idealer Traktor für den täglichen Einsatz im Betrieb. Die wichtigste Neuheit ist das neue Getriebe P3-Drive: 36+12 oder 48+16 mit Kriechgang, vollständig in den Werken von Argo Tractors entwickelt und produziert. Die Kombination von 3 Lastschaltstufen (HML) mit 4 automatisierten Gängen und bietet 12 automatisch geschaltete Übersetzungsverhältnisse. Alles wird über den ergonomischen Joystick SmartPilot gesteuert, wobei die Funktion Auto PowerShift (APS) sowohl für den Feldeinsatz (AutoField) als auch für den Straßentransport (AutoRoad) genutzt wird. (Fotos: Werkbilder)

Die Baureihe X5 P3-Drive ist mit einem 3,6 Liter 4-Zylinder 16-Ventil FPT F36 Motor der Abgasstufe V ausgestattet im Leistungsbereich von 95 bis 114 PS und einem maximalen Drehmoment von 395 bis 460 Nm – es handelt sich um Kompaktraktoren mit einem Radstand von 2.354 mm.

Der Award-Gewinner McCormick X5.120 P3-Drive mit 114 PS hat ein Leergewicht von 4.000 Kilogramm, bei einer maximal zulässigen Last von bis zu 7.000 Kilogramm. Das automatisierte Lastschaltgetriebe ermöglicht das automatische Schalten von bis zu 12 Gängen, sowohl auf dem Feld als auch auf der Straße, gesteuert über den ergonomischen SmartPilot-Joystick. Das Technologiepaket an Bord umfasst unter anderem das Advanced Driving System (ADS), welches terrainunabhängig die Lenkfunktionen stabilisiert, einschließlich automatischer Radausrichtung und Richtungsbeibehaltung auf unebenem Terrain. Die Achse und die Kabine sind gefedert, ein werkseitig montierter Frontlader ist erhältlich. Die digitale Ausstattung ist beeindruckend, mit integrierten Funktionen für Isobus-Konnektivität, Präzisionslenkung, Flottenmanagement und Ferndiagnose.

Tractor of the year 2024 - Best of Specialized (Spezialtraktor): Der Landini Rex 4-120 GT RoboShift Dynamic



"Die Jury 'Tractor of the Year'", so **Valerio Morra**, Präsident von Argo Tractors, "hat die einzigartigen Eigenschaften unserer Produkte, die dank der außergewöhnlichen Arbeit im Unternehmen und des Engagements unserer F&E-Abteilung immer auf dem neuesten Stand sind, perfekt erfasst. Die Firma Argo Tractors ist sich bewusst, weltweit eine grundlegende Rolle in der Landtechnikbranche zu spielen. Wir verfügen über konkrete Fähigkeiten und Mittel, um unsere Geschäftstätigkeit mit Entschlossenheit und Erfolg fortzusetzen, indem wir den Markt, die Kunden, die Lieferanten und die Unternehmen unterstützen und dabei stets auf Umweltverträglichkeit, Sicherheit und den Faktor Mensch achten. Diese Erfolge bestätigen die Willenskraft und die Entschlossenheit, Produkte und Dienstleistungen von hervorragender Qualität zu realisieren".. (Fotos: Werkbilder)

Die Spezial-Traktoren-Baureihe Rex von Landini ist mit einem 2,9-Liter-4-Zylinder-Deutz-AG-Motor der Stufe V ausgestattet. **Die Kombination gefederte Kabine "Zero Shock System" mit einstellbarer hydraulisch**

gefederter Vorderachse steht für einen Komfort, der über den Klassenstandard hinausgeht. Abgerundet wird das Ausstattungspaket durch das ISOBUS-System für die Verwaltung von Anbaugeräten, das Landini Fleet & Remote Diagnostic Management (Fernwartung und aktive Fehlerbehebung) und die Farmmanagement-Lösung Landini Farm. Den Rex 4 gibt es im Übrigen in 4 verschiedenen Varianten angefangen bei der Weinbau-Ausführung mit 1 Meter bis zur Plantagen-Ausführung mit 2 Meter Außenbreite. Lieferbar ist außerdem eine Luftdruck-Bremsanlage mit Automatikfunktion für Anhänger.

In der Jury-Begründung ist zu lesen: "Mit dem Landini Rex4-120 GT Roboshift Dynamic hat Argo Tractors die Messlatte für Spezialtraktoren für den Wein- und Obstbau höher gelegt. Das Roboshift-Getriebe steht für 48 Vorwärts- und 16 Rückwärtsgänge mit elektrohydraulischer Wendeschaltung und 4 vollständig automatisierten Lastschaltstufen und HML sowie der APS-Funktion (Auto Power Shift) für automatische Schaltvorgänge mit einstellbarem Ansprechverhalten. Mit dem Multifunktions-Joystick SmartPilot auf der neuen, verstellbaren Multifunktionsarmlehne an dem zu beiden Seiten schwenkbare Sitz lassen sich gleichzeitig das Getriebe, die Zapfwellenschaltung, die Motordrehzahl und die elektrohydraulischen Verteiler steuern. Das Advanced Driving System hilft Unebenheiten im Gelände zu absorbieren und optimiert die Arbeit auf dem Feld und auf der Straße. Das ist bereits für die Integration mit unterstützten Lenksystemen für die Präzisionslandwirtschaft vorbereitet. Die Dynamic-Version umfasst die Option des autonomen Lenksystems, das mit Hilfe von 6 Sensoren (4 auf der Motorhaube, 2 seitlich an der Kabine) ein autonomes Parallelfahren zwischen den Reihen ermöglicht. (Der Aufpreis für das Autoguidance-System soll nur bei rund 1.500 Euro liegen.) Abrunden lässt sich die Ausstattung durch das Überwachungspaket Fleet & Diagnostic Management, das Isobus-System für das Management der Anbaugeräte und die in Zusammenarbeit mit xFarm entwickelten agronomischen Technologien.

Tractor of the year 2024 - Sustainable (Nachhaltigkeits) Toty: Der Fendt e107 V Vario





Bei der Award-Verleihung: (v.l.n.r.) Thorsten Meyer zu Bergsten (Teamlead Product Marketing Tractors & Digital), Christoph Gröblichhoff (Vorsitzender der Fendt Geschäftsführung), Roland Schmidt (Vice President Fendt Marketing), Torsten Dehner (Senior Vice President & General Manager Fendt/Valtra), Tobias Steidle (Project Coordinator eTractor Fendt), Christoph Mayer (Platform Lead Engineer Tractors Fendt), Walter Wagner (Geschäftsführer Forschung & Entwicklung Fendt), Eric Hansotia (Chairman, President & CEO AGCO Corporation).
Und in Siegerpose am Fendt-Messestand (v.l.n.r.): Roland Schmidt (Vice President Marketing Fendt), Christoph Mayer (Platform Lead Engineer Tractors Fendt) und Tobias Steidle (Project Coordinator eTractor Fendt). (Fotos: Werkbilder)

Für Einsätze in Sonderkulturen, Kommunen oder in geschlossenen Räumen, wie Gewächshäusern ist der batterie-elektrische Spezialist von Fendt, der e107 V Vario mit 55 kW Leistung und kompakten Maßen, geradezu prädestiniert. **Der Fendt e107 V Vario überzeugte die Jury durch seine nachhaltige Energie- und Ressourcennutzung.** Geladen mit Grünem Strom fährt er CO2-neutral und hat zahlreichen Funktionen zur besonders effizienten Nutzung der Energie.

In der Jury-Begründung ist zu lesen: „Der Fendt e107 V Vario ist der erste vollelektrische Serien-Spezialtraktor auf dem Markt mit einer Leistung von über 60 PS. Er verfügt über eine Batteriekapazität von 100 kWh, was eine geschätzte Reichweite von ca. 4 bis 7 Stunden bei Teillastanwendungen wie Baumschnitt, Grasmähen oder Straßenreinigung ergibt. Der e107 V Vario ist emissionsfrei und hat die gleichen Abmessungen wie herkömmliche Maschinen, so dass die Landwirte ihre vorhandenen Geräte mit dem Traktor weiter nutzen können. Das Gleiche gilt für die Vier-Säulen-Kabine, die ohne Auspuffrohr eine bessere Sicht als das herkömmliche Modell bietet.

Da Gleichstrom-Schnellladesteckdosen (Supercharger) in der Landwirtschaft und im kommunalen Bereich noch nicht weit verbreitet sind, ist der Fendt e107 V Vario mit einer CCS2-Steckdose ausgestattet, die das Laden mit Wechselstrom bis zu 22 kW ermöglicht. Er lässt sich auch über eine 32-A-Industriesteckdose laden, wenn ein mobiles Ladegerät mit 22 kW verwendet wird. Mit dieser Ladeleistung kann die Batterie in 5 Stunden wieder vollständig aufgeladen werden.

[Paul Group und Lankhorst Nord vereinbaren strategische Partnerschaft für Agrar-Lkw](#)



(v.l.n.r.) Olaf Janßen, Verkaufsleiter Lankhorst Truck Center, Rainer Werda, GF Lankhorst Nord, Bernhard Wasner, GF/CEO Paul Nutzfahrzeuge, und Florian Kochseder, Key Account Manager/Sales, Paul Nutzfahrzeuge. (Foto: Werkbild)

Die im niederbayerischen Vilshofen an der Donau ansässige **Paul Nutzfahrzeuge GmbH** zählt zu den europäischen Marktführern im Bereich Sonderfahrzeugbau. Diese Sparte der Unternehmensgruppe Paul habe sich in den vergangenen Jahren zum erfolgreichen Global Player entwickelt, der heute Unternehmen auf der ganzen Welt bediene. **Pro Jahr würden die Fahrgestellspezialisten Chassisumbauten, Achsmodifikationen, Rahmenverlängerungen sowie Spezialkonfigurationen an bis zu 1000 Nutzfahrzeugen durchführen.**

[Mittels Pressemitteilung](#) wurde in dieser Woche bekanntgegeben, dass **Paul Nutzfahrzeuge und Lankhorst Nord ihre Kompetenzen bündeln, um die steigende Nachfrage nach Lkw für den Agrarbereich zu bedienen.** Seit der Übernahme im Jahre 2021 der damaligen Raiffeisen Technik Nord West durch die Krone-Gruppe firmiert diese unter dem Namen Lankhorst Nord GmbH. Die Firma hat Ihren Hauptsitz in Aurich und betreibt weitere Filialen in Jever, Filsum (Leer) und Spohle (Wiefelstede) sowie einen Vertriebsstandort in Neuenkoop (Hude). Insgesamt sind über 100 Mitarbeiter im Bereich Vertrieb, Service und After-Sales tätig.

Die strategische Partnerschaft beinhalte, dass das Basischassis des Agrar-Lkw von Daimler Truck geliefert werde. Von der Zugmaschine über adäquate Modifikationen für den Agrarbereich bis hin zu Vertriebs- und Serviceleistungen habe man an alles gedacht, um ein zeitgemäßes und attraktives Angebotspaket für Agrarkunden zu schnüren. Lankhorst Nord in Aurich, übernehme die Angebotserstellung in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Krone-Partnern.

Mit dem **neu geschaffenen Lankhorst Truck-Center** entstehe ein umfassendes Vertriebsnetzwerk, das die professionelle Agrarlogistik ins Zentrum rücke und für Landwirte sowie Lohnunternehmer einen zentralen Anlaufpunkt schaffe. Im Truck-Center spreche man die Sprache der Kunden, denn Landwirte und Lohnunternehmer würden hier ganz individuelle Agrarlogistik-Komplettlösungen aus einer Hand erhalten: **Die Zugmaschine werde im Lankhorst Truck-Center zum Agrar-Allrounder konfiguriert und umgebaut. Die Spezialisten würden auch agrarspezifische Sonderwünsche wie ISOBUS, Spezial-Bereifung, elektrische und hydraulische Komponenten erfüllen. Auch Gespanne aus Agrar-Lkw und**

Anhängern wie zum Beispiel Schubbodenaufleger würden hier

realisiert. Ausgewählte Krone-Partner seien über das Lankhorst Truck-Center als One-Stop-Shop nun in der Lage ihr Portfolio deutlich zu erweitern und würden bei der Planung und Organisation von Aufträgen von klaren Effizienzvorteilen profitieren.

Viele Vorteile sprechen für den Einsatz von Lkw:

Kosteneffekte: Agrar-Lkw sind kostengünstiger in der Anschaffung, punkten mit geringeren Wartungskosten und haben auch beim Verbrauch, durch ein geringeres Leergewicht, die Nase vorn. Die Kostenvorteile werden mit bis zu 30 % weniger Investitionskosten und 20 % weniger laufenden Kosten bewertet.

Effizienz und Geschwindigkeit: Agrar-Lkw lassen sich als LoF-Zugmaschinen anmelden und arbeiten in der Regel effektiver als Traktoren. Fortschrittliche Technologien wie GPS-gesteuerte Navigationssysteme, Sensoren und autonome Funktionen verbessern die Genauigkeit und Effizienz der landwirtschaftlichen Arbeiten.

Logistik und Transport: Wenn Agrar-Lkw auch für den Transport von landwirtschaftlichen Produkten zu Märkten und Verarbeitungsanlagen eingesetzt werden, trägt dies dazu bei, die Logistik in der Agrarwirtschaft betriebswirtschaftlich zu optimieren und den Warenfluss zu verbessern.

Umweltaspekte: Agrar-Lkw können mit umweltfreundlicheren Antriebssystemen ausgestattet werden, wie zum Beispiel Elektroantrieben oder alternativen Kraftstoffen, die dazu beitragen, die Emissionen in der Landwirtschaft zu reduzieren und zur Nachhaltigkeit beizutragen.

Straßen-Akzeptanz: Ein letztes und weiteres Argument ist eine höhere Straßen-Akzeptanz, denn Lkw sind leiser, haben eine geringere Wagenbreite und verunreinigen die Fahrbahn nicht so stark wie Traktoren.

Bernhard Wasner, Geschäftsführer der Paul Group, erklärt: „Die Zusammenarbeit mit Lankhorst Nord ist ein perfektes Match mit Synergieeffekten auf beiden Seiten: Das Unternehmen rundet seine eigene Angebotskompetenz ab und wir bekommen Marktzugang im Vertrieb. Perspektivisch können wir auch unsere Expertise im Bereich alternativer Antriebe in die Partnerschaft einbringen und damit dazu beitragen, die Umweltfreundlichkeit von Agrarfahrzeugen zu optimieren.“

Lankhorst Truck-Center - One Stop Shop: „In Zukunft wird es für Landwirte und Lohnunternehmen entscheidend sein, landwirtschaftliche Güter schnell, effizient und kostengünstig zu transportieren. Wir sehen hier einen klaren Trend zu einer sich professionalisierenden Agrarlogistik“, so Rainer Werda, Geschäftsführer Lankhorst Nord. „Weltweit finden Agrar-Kunden nun in der Krone Gruppe eine Bündelung der Kompetenzen aus Futtererntechnik und Agrarlogistik. Eine sehr spannende Zeit liegt vor uns und wir sind überzeugt, dass der Agrar-Lkw-Markt jede Menge Potential birgt“.



Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#).
Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse kontakt@newideasthinktank.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MSTV: Dieter Dänzer
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: newideasthinktank.de
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer
AG Ansbach HRB 7317